Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

18 (1892)

25.12.1892 (No. 303)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1074788

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 303. Sonntag, den 25. Dezember 1892. 18. Jahrgang.

Letzte Weihnacht.*)

Es knallen die Büchsen bei Vailele.
Im Sturm ist genommen die Waldeshöh'.
Die Sonne sinkt roth, und herauf steigt die Nacht,
Gebrochen ist Mataafa's Uebermacht.
Manch' blühender Seemann, im Kampfe ein Held,
Liegt bleich und still auf dem blutigen Feld.
Die Wunde brennt heiß. Auf der Blätter Grün
Vom Herzblute röthliche Rosen erblüh'n.
Gestützt auf die Büchse, zum Schuß noch gespannt,
Lehnt stumm dort ein Jüngling an felsiger Wand,
Zum Tode getroffen, umschleiert den Blick
So trägt man ihn schweigend zum Boote zurück.
Im Schiffslazarethe, im schwülen Raum
Hält wild ihn umfangen der Fiebertraum. —
Die Schiffsglocke tönt. — Auf dem Achterdeck
Steht ernst die Besatzung. Vom hohen Heck
Weht über der Flagge das Kirchensignal.
Voll Wehmuth erschallet der Weihnachtschoral.
Jetzt treffen die Klänge des Sterbenden Ohr. —
Der Athem fliegt schneller. — Er hebt sich empor! —
Die wilden verwirrenden Phantasie'n
Vor lichteren Bildern wie Wolken entflieh'n.
Ein Lächeln fliegt über das bleiche Gesicht,
Und lieblich' Erinnern gar süß zu ihm spricht. —
Im heimischen Hüttchen, im traulichen Raum
Umsteh'n ihn die Lieben am Weihnachtsbaum. —
In heiliger Andacht im Dorfkirchlein
Sitzt neben ihm still sein Mütterlein. —
— Der Jüngling seufzt leis'. — Jetzt ruft ihn die Pflicht.
Zum Abschied mahnt es. Mit ernstem Gesicht
Giebt scheidend der Vater die segnende Hand:
„Dein Leben gehöret dem Vaterland! —
„Dein Kaiser rief Dich zur Flotte Wehr,
„Zum Schutz deutscher Söhne auf fernem Meer.
„Und trifft das Geschick Dich, erscheint es auch hart,
„Ertrag' es ohn' Zögern nach Seemannsart!" —
Verstummt sind die Lieder. — Die Melodei'n
Umschweben den Jüngling wie Sonnenschein.
Das Leben entflieht. — Starr krampft sich die Hand. —
Ein Hauch von der Lippe: „Lieb Heimathland!" — —
Auf Upolu's Spitze von Mulinu
Wird auch er gebettet zur ewigen Ruh.
Es knattern die Salven auf einsamer Höh'
Am Grabe des Helden von Vailele.

F. Potenberg.

*) Aus der Zeitschrift „Deutscher Marine-Bund".

Weihnachten.

Weihnachten, das Fest der ewigen Menschenliebe, ist wieder einmal da. Die große Heilswahrheit des Christenthums, sie klopft eindringlicher als je zu Weihnachten an jedes Herz, ob hoch, ob niedrig, weil sie die Frage des Menschenthums, das Weltgeheimniß der Humanität löst. Die Weltweisheit ist international geworden. Sie urtheilt auch über Völkerfragen wie über Krieg und Frieden, und die Botschaft „Friede auf Erden!" steht der Welt von heute näher, als die Völkerfrage, als die Frage des Zweifels, ob der Friede mit Nachbarvölkern zu erhalten sein wird.

Es ist daher nicht mehr genug, daß wir unser Weihnachtsfest feiern, wie wir es von Jugend auf kennen, mit dem Jubel der Kinder, mit dem stillen Frieden der Erwachsenen, mit dem berauschenden Duft des Tannenbaums, die unser Dasein zu einem Altar der Liebe machen; es ist nicht mehr genug, daß wir die politischen Kämpfe des Tages in kurzer Festzeit ruhen lassen und unsere Herzen zu Gott erheben, um uns innere Kraft zu sammeln in der frommen Erinnerung an den Heiland und seine erlösende Lehre; es ist nicht genug, daß Weihnachten den Charakter eines Volksfestes gewinnt, das mit dem letzten Feiertage vorüber ist, wie ein freudiger Rausch. Das Alles giebt noch keinen wahren Frieden auf Erden, es ist noch nicht den „Menschen ein Wohlgefallen", wie es der Heiland und die Botschaft aus himmlischen Höhen verkündeten. Es muß in unser Aller Herzen ein Funken zurückbleiben, der emporlodern mag zur reinen Flamme der Nächstenliebe, die wir im ganzen Leben bethätigen sollen. Was für die Familie möglich ist in Opfern und Liebesgaben, das muß auch für das Geschäftsleben möglich werden.

Der soziale Friede und damit Deutschlands Friede im Innern, das bleibt vorläufig das höchste erreichbare Ziel der wahren Friedenspartei. Darum hat sich unsere Militärfrage, die seit Jahrzehnten schwebt, zur politischen Hauptfrage der Gegenwart erhoben und sie zieht neben der sozialen Frage unsere Börsen, den Welthandel und die Weltarbeit, den Weltmarkt und den Weltverkehr vor ihr Forum, es sind ihr Staatsform und Verfassung, Kaiser und Reich in gewisser Beziehung zugehörig, wie Parteiwesen und Einzelstaatwesen, Fürsten und Volksthum unterthan.

Zur Weltmacht emporgestiegen ist der beste Rath für die Zukunft, die Welttugend, der Rath und der praktische Werth des einigen, ethischen Volksthums, die Völkerbündnisse und Volksalliancen. Die Ethik und die Volksmoral, die Gerechtigkeit und die Liebe gelangen zum Wort. Man hört zu Weihnachten gern das entscheidende Wort der Parlamente und der Börse, des jugendlichen Kaisers Gruß an Amerika und an die Weltausstellung zu Chicago. Noch herrscht weihnachtlicher Friede an den Börsen, wie seit dem Frieden von 1871, und 1892 wird denselben nicht stören; des Volkes Hoffnung wird erhöht werden, so schwierig das Werk der Einigung in der Politik sein mag. Nach errungenem Ziel giebt es noch viel politische Arbeit, aber auch diese wird sich „zur Ehre Gottes" bewältigen lassen.

Anders sieht es mit dem „Frieden auf Erden" aus. Häßliche Kämpfe im Innern haben noch in den allerletzten Tagen den Anschein erweckt, als ob diese hehre Verheißung der Weihnachtsbotschaft gerade für Diejenigen, die am ersten dazu berufen sein sollten, nicht bloß Christen zu heißen, sondern auch Christen zu sein, keine Bedeutung mehr hätte. Und leider darf nicht übersehen werden, daß auch die schmutzigen Wellen, welche der Pariser Lärmprozeß seit Wochen aufwirft, bereits beginnen, an dem festen Mörtel des europäischen Weltfriedens, des Friedens auf Erden, zu nagen. Im übrigen Europa sind glücklicherweise die Gespenster, welche dem Frieden auf Erden im Wege standen, zum größten Theil gebannt.

Auch die Schrecken der Choleragefahr haben sich aller Orten gelegt; die Seuchen sind im Laufe des Winters bis auf vereinzelte Fälle in den letzten Tagen geschwunden, wenn auch Hungerstod, der schwarze Tod im äußersten Osten Rußlands (Sibirien) noch andauern. An solche fernen Schreckensscenen glaubt man im ruhigen und vorsichtigen Deutschland nicht eher, als sie an der Grenze des Landes anklopfen.

Bleibt Friede, so wird Gott uns vor der Heimsuchung durch Noth und Seuchen bewahren. Die Arbeitslosigkeit und das Elend wird sich durch die alten Hausmittel des Fleißes und der Sparsamkeit bei dem Weihnachtsruf „Friede auf Erden" und durch werkthätige, christliche Nächstenliebe bekämpfen lassen.

Ein sozialfriedliches Weihnachten und ausgedehnte Wohlthätigkeit an Arme und darbende Menschenbrüder erhoffen wir im Interesse des Wohlstandes, der Liebe und der Humanität. Wir wollen immer daran denken, daß es auch jenseits unserer Landesgrenzen genug Kummer und Elend giebt auch ohne Krieg, ohne Mehrung von Haß, Wahn und Neid. Das ethische, echte Volksthum breitet sich in der Welt auch unter den Menschen, die ja Alle ihr Vaterland lieben und Duldsamkeit als Tugend preisen, aus. Die Kulturvölker, die zur internationalen Würdigung von Arbeit, Frieden, Völkerrecht, Humanität und Liebe emporsteigen, begraben die niederen Leidenschaften von Haß und Neid, sie werden in wahrer Demuth Gott ähnlicher und lernen den Heiland erkennen, dessen Menschwerdung und menschliche Gleichwerdung das Weihnachtsfest bedeutet. Das aber ist Gott und dem Heiland ein Wohlgefallen und die Verheißung der Freude für Engel, für die Jünger und für das Christenthum, das in Brüderlichkeit, Liebe, Glück und Freiheit ausklingt!

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Dez. (Hof- und Personalnachrichten). Der Kaiser begab sich heute Vormittag um 9¼ Uhr mit dem Flügeladjutanten nach dem Entenfange bei Potsdam und hielt daselbst mit mehreren geladenen Gästen eine Jagd ab. Mittags empfing der Monarch den Geh. Rath Krupp aus Essen, welcher auch zur kaiserlichen Tafel geladen wurde. — Diese Antwort auf die Anzapfung der Firma Krupp ist sehr deutlich.

Ausland.

Wien, 23. Dez. Die „Neue Freie Presse" bestätigt, daß Fürst Bismarck auf Einladung der Familie des Grafen Hoyos im März zu vierwöchigem Aufenthalt in Fiume eintreffen wird. Gleichzeitig wird Graf Herbert Bismarck dort erwartet.

Wien, 23. Dez. Nach Meldungen der amtlichen „Wiener Ztg." ist dem Fürstbischof von Breslau Dr. Kopp der Orden der eisernen Krone 1. Klasse verliehen worden.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 24. Dezbr. Urlaub haben angetreten: Lieut. zur See Grüttner bis 3. Januar nach Verden. Mar.-Unter-Zahlmeister Jeschke auf 45 Tage nach Wernigerode a. H. Stations-Auditeur Oelker bis 1. Januar nach Hannover. — Der Kommandant von Cuxhaven, Korvetten-Kapitän Stoltz, hat kurzen Urlaub nach Ruhrort angetreten. Der Marine-Zahlmeister-Aspirant Seeler ist als solcher ausgeschieden und in den Dienst der Intendantur übergetreten.

— Durch A. K. O vom 17. Dezember cr. ist der Hauptmann und Kompagnie-Chef vom Pommerschen Pionier-Bataillon Nr. 2 Roos in die I. Ingenieur-Inspektion versetzt. Gleichzeitig ist derselbe durch Verfügung der General-Inspektion des Ingenieur- u. Pionier-Corps und der Festungen vom 19. ds. der Fortifikation zu Cuxhaven zugetheilt worden. — Durch Verfügung des Ob.-Komds. vom 2. d. M. ist der Stabsarzt Dr. Spiering zur Theilnahme an den Arbeiten im hygienischen Institut vom 1. Januar n. Js. ab kommandiert.

— **Kiel**, 23. Dez. Dem Deutschen Marinebund, der seinen Sitz am hiesigen Platz hat, gehören bis jetzt die Marine-Vereine zu Bremen, Crefeld, Danzig, Dortmund, Düsseldorf, Gelsenkirchen und Kiel an.

— **Kiel**, 22. Dez. (Deutscher Marinebund.) Unter dem Namen „Deutscher Marinebund" wird seit diesem Jahre in Kiel von dem Bundesvorstande der gesammten Marine-Vereine eine Marinezeitung herausgegeben, welche wegen ihres gediegenen mannigfaltigen belletristischen und seemännisch-technischen Inhalts nicht allein von den Vereinskameraden, sondern auch von vielen Freunden der Marine gern gelesen wird und über diese Kreise hinaus weitere Verbreitung verdient. Wir lassen aus der Weihnachtsnummer ein Gedicht, das mit Bezug auf die im Dezember 1888 auf Samoa stattgehabten Kämpfe unserer Marine von einem Kameraden geschrieben worden ist, an anderer Stelle dieses Blattes folgen.

— **Essen**, 22. Dez. Krupp wird auch auf der Chicagoer Ausstellung vertreten sein. Die Firma läßt augenblicklich im Hafen ein kolossales Geschützmaterial verladen, welches in 20 Waggons hier eintraf. Unter dem Material befinden sich Platten von 42 cm Stärke, welche durch das mitfolgende Riesengeschütz durchbohrt worden sind. Die Verladung erfolgt durch den englischen Dampfer „Cardepec" an dem großen Krahn, welcher 550 Tons Tragfähigkeit hat.

— **Hamburg**, 22. Dez. Ein Senatsantrag, der jetzt an die Bürgerschaft gelangt ist, giebt endlich Aufschluß, weshalb der Bau des bereits vor mehr als 10 Jahren von der Bürgerschaft genehmigten großen Cuxhavener Handelshafens vor etwa Jahresfrist plötzlich eingestellt wurde. Es ging seinerzeit das Gerücht, die Einstellung der Arbeiten sei auf unmittelbaren Befehl des Kaisers erfolgt, und zwar weil der Bauplan eine Erweiterung dahin erfahren solle, daß der Hafen nicht bloß Handelsschiffen, sondern auch Kriegsfahrzeugen Schutz biete. Dieses Gerücht hat sich als unbegründet erwiesen. Der Senatsantrag spricht klar aus, daß man den alten Plan verworfen hatte und ganz neue Entwürfe ausarbeiten mußte. Die Nachprüfung der neueren Pläne und die Verwerfung eines Theiles derselben hat ein weiteres Arbeitsjahr verschlungen. Bei dem Bau der neuen Hafenanlagen werden so viele technische Schwierigkeiten zu überwinden sein, daß der ganze Hafen nicht, wie Anfangs in Aussicht genommen war, im Jahre 1893 eröffnet werden kann, sondern erst im Winter 1895/96. Die technischen Schwierigkeiten haben in erster Linie ihre Ursache in einem tiefen Sanduntergrund, dessen Vorhandensein sowohl den Cuxhavener Fachleuten als auch sämmtlichen (?) hamburgischen Technikern unbekannt gewesen zu sein scheint. Die Bohrungen auf dem für den Hafenbau bestimmten Gelände haben ergeben, daß in der ganzen Ausdehnung des Hafens der tragfähige Sand von einer dichten Schlammthonschicht überlagert ist, welche eine Tiefe von etwa 8 Meter hat. Man glaubte, daß diese Schicht einen genügend wasserdichten Abschluß gegen den tiefen Sanduntergrund biete und die nöthigen Bauten daher im Trocknen ausgeführt werden könnten. Das ist aber nicht der Fall. Man mußte bei der Neubearbeitung der Pläne darauf Rücksicht nehmen, daß der Hafen mehr in die See einschneidet und nur ein Theil des ursprünglich in Aussicht genommenen Geländes benutzt wird; infolgedessen muß auch mehr Holzwerk als Mauerwerk verwandt werden. Die ursprünglichen Kosten von 7½ Millionen Mark dürften nicht wesentlich überschritten werden.

— **Sofia**, 22. Dez. Kürzlich haben einige russische Blätter eine sehr heftige Sprache gegen Bulgarien und die Türkei geführt und zwar wegen der angeblichen 2 „Kriegsschiffe", die Bulgarien bestellt haben und deren Passage durch die Meerengen der bulgarische Agent bei der Pforte, Herr Dimitroff, von der türkischen Regierung verlangt haben soll. Wie in so vielen anderen Fällen, ließen sich die russischen Blätter von ihrer Voreingenommenheit gegen Bulgarien zu ganz ungerechtfertigten Behauptungen verleiten. So hat Herr Demitroff an der Pforte keinerlei Verlangen wegen Durchlassung der beiden Kriegsschiffe gestellt, und ebensowenig hat die türkische Regierung wegen der angeblichen Bestellung von Kriegsfahrzeugen seitens Bulgariens irgend welche Vorstellungen Herrn Dimitroff gegenüber gemacht. In Wahrheit handelt es sich darum, daß die bulgarische Regierung schon vor einiger Zeit in Livorno zwei Torpedoboote bestellt hat. Es läßt sich aber gegenwärtig noch gar nicht voraussehen, wann diese beiden Torpedoboote vollendet sein werden, so daß der Lärm wegen Verletzung der Meerengen-Conventionen durch Bulgarien jedenfalls verfrüht war. Im Ganzen besteht die bulgarische Donauflottille aus einer Radyacht, 3 Dampfern, 7 Dampfbooten, 1 Transportschiff und 2 Torpedobarkassen. Der Stand der bulgarischen „Marine" beträgt 30 Offiziere und Beamte und 300 Mann. Dazu werden also noch die beiden in Livorno bestellten Torpedoboote und eine Dampfbarkasse kommen, welche für den Dienst der hiesigen diplomatischen Agentie bestimmt ist.

Lokales.

Wilhelmshaven, 24. Dez. Der Winter ist bisher außergewöhnlich milde aufgetreten. Nur wenige Tage brachten uns Eis und Schnee und heute, am heiligen Abend, haben wir nur ganz leichten Frost, aber weder Schnee noch glitzernde Eisblumen. Ein Heiligabend ohne Schneegestöber und Eisbahn nimmt dem Weihnachtsfeste ein gut Theil seiner Poesie, und läßt die echte, rechte Weihnachtsstimmung nur schwer zum Durchbruch kommen. Trotzdem wird es heute und morgen in allen Häusern unserer Stadt viel Freude und Frohsinn geben. Auch den Armen und Alleinstehenden wird der Weihnachtstisch gedeckt, die Christtanne angezündet werden. Vereine veranstalten Christbescheerungen für arme Kinder oder arrangiren Festlichkeiten für die Kinder ihrer Mitglieder. Eine größere Bescheerung, die auf unsere Einwohner stets eine besondere Anziehungskraft ausübt, wird heute Nachmittag mit Eintritt der Dunkelheit an Bord des Artillerieschulschiffes „Mars" stattfinden. Aehnliche Feiern werden auf sämmtlichen im Hafen liegenden Kriegsschiffen abgehalten, so daß jeder Einzelne, dem es nicht vergönnt ist, das höchste Fest im Kreise der Familie zuzubringen, eine schöne Weihnachtsfeier in hergebrachter Weise verleben wird. Auch für Amüsement an den beiden Feiertagen ist wie in den Vorjahren hinreichend gesorgt. Da sind zunächst die üblichen Weihnachtskonzerte, die sich stets großer Beliebtheit erfreuen. Am ersten Feiertag Nachmittag wird im Park seitens des Musikcorps der II. Matrosendivision ein großes Weihnachtskonzert unter brennendem Tannenbaum abgehalten, am Abend konzertirt dieselbe Kapelle in der Burg Hohenzollern. Das Musikcorps des II. Seebataillons läßt sich am 1. Feiertag von 5 Uhr Nachmittags ab im

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag Abend.

Landesbibliothek Oldenburg

Saale des „Hotels zur Krone“ in Bant (Gloystein) hören. Für Theater wird an den Abenden der beiden Feiertage die Hamburger plattdeutsche Schauspieler-Gesellschaft im Kaisersaal Sorge tragen. Im Panorama werden von morgen ab die Ansichten von Trier mit dem heiligen Rock durch solche von München und Umgegend abgelöst werden. Außerdem wird daselbst auf wenige Tage eine monströse Mißgeburt (Doppelkalb) ausgestellt sein. Unsere rührigen Wirthe haben sich fast sämmtlich mit Bockbier, alle jedenfalls mit gutem Bier in genügender Menge und Frische versehen, so daß in dieser Beziehung alle erfüllbaren Wünsche befriedigt werden können. In der Hoffnung, daß bei unseren verehrten Lesern alle Weihnachtsanliegen in Erfüllung gehen, wünschen wir denselben von ganzem Herzen

„Vergnügte Feiertage!“

Wilhelmshaven, 23. Dez. Sec.-Lieut. im Ulan.-Regt. von Treffenfeld (Altmärkisches Nr. 16) Frhr. v. Meyern-Hohenberg ist mit Urlaub hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 24. Dezbr. In der vor einigen Tagen zu Berlin stattgehabten Sitzung des Gesammtvorstandes und des geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Marinestiftung ist an Stelle des verstorbenen Regierungsraths Haß der Vize-Admiral a. D. v. Henk zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses gewählt worden.

Wilhelmshaven, 24. Dez. Morgen beginnen die Hamburger plattdeutschen Schauspieler unter Direktion des Herrn Schmidt ihr Gastspiel im Kaisersaal. Ueber eine der letzten Vorstellungen der Plattdeutschen in Rostock äußert sich der dortige Anzeiger wie folgt: Die gestern Abend aufgeführte, von Wilhelm Steiner verfaßte Volksposse: „Hummel, der Hamburger Wasserträger, oder das gemüthliche alte Hamburg“ verträgt selbstverständlich eine ernsthafte Kritik nicht, obwohl sie in Komposition und Charakterzeichnung immerhin noch über manche unserer modernen Possen hinausragt. Aber vor allen Dingen ist das Stück amüsant, und das ist in diesem Falle die Hauptsache. Figuren, wie der „Woterdräger“ Wilhelm Lenz, genannt Hummel, mit seinen fortwährend wiederholten Redensarten: „Mi kannst du dat jo girn vertellen“ und „So is dat“, — der Matrose Gustav Clausen mit seinem stereotypen: „Potz Fockmast, gele Arwten un Swinsleesch“ sprechen durch ihren derben Humor an, umsomehr, als sie durchaus lebenswahr aufgefaßt sind. Gespielt wurde im Ganzen flott.

Wilhelmshaven, 24. Dez. Eine uralte Weihnachtssitte ist das „Kindelwiegen“ in der Kirche, das wohl den letzten Rest der alten Weihnachtsspiele bildete und sich bis in unser Jahrhundert vererbt hatte. Das Lied des Mönches von Salzburg (aus dem XIV. Jahrhundert), welches dabei gesungen wurde: „Joseph, lieber Neffe mein!“ ist heute noch im Fränkischen allgemein erhalten. Das „Papistenbuch“ sagt über die Sitte: „Darnach kompt das Fest der Geburt Christi. Da hat man an vill Orten seltzamer Spill, wiegen ein hölzin Kind oder Götzlin in der Kirchen und haben diese Nacht so für heilig.“ — Im „Jahreinmal“ ist der Besuch der Krippe in Augsburg angedeutet:

„Um diese Zeit ist der Brauch,
Daß man besuch die Kripplein auch,
Da kann man Wiegenliedlein hören —
Geschieht's Jahr einmal: wer wollt' es wehren?“

Sogar Christkindpuppen nahmen die Augsburger Bürgersfrauen am heiligen Morgen mit zur Krippe und wiegten solche in den Armen. Als eine Frau einst zu spät kam und die Kirche voll war, ging sie wieder fort, indem sie zur Puppe sagte: „Komm, liebs Jesskindle, laß dir d' Webersbolla uff d' Kirwe komma!“ Das war neben Studenten der Weber Spitzname. — Wie die Krippen in den Kirchen in Deutschland, Frankreich und Italien sich immer weiter verbreiteten, — neben denselben saßen oft zwei Personen, Joseph und Maria vorstellend, und sangen, worauf der Chor einstimmte — wurde der Drang nach Verehrung des neuen Heilands so groß, daß das Volk sich nicht wehren ließ, der lieben Maria wiegen zu helfen und im Tanz jubelnd um die Wiege zu springen. Noch vor etwa fünfzig Jahren wurde um 12 Uhr auf dem Thurm der Stiftskirche zu Tübingen unter Blasen des Chorals: „Ehre sei Gott!“ u. s. w. eine kleine beleuchtete Wiege mit dem Jesuskinde gewiegt. Wie Hoffmann von Fallersleben in seinem „Kirchenlied“ mittheilt, waren die bewußten Wiegenlieder zu Ende des 14. Jahrhunderts in den Kirchen Deutschlands üblich gewesen, ferner der Brauch des Kindelwiegens im 16. Jahrhundert wohl in ganz Deutschland üblich und die Wiegenlieder sehr volksthümlich und allgemein bekannt. Während sich das Kindelwiegen im 17. Jahrhundert in der katholischen Kirche behauptete, verlor es sich in der evangelischen immer mehr; aber die dabei gebräuchlichen Lieder erhielten sich: so sang man in Hamburg den „Joseph“ bis in's 19. Jahrhundert hinein.

Wilhelmshaven, 24. Dez. Im Panorama internationl wird während der Feiertage ein Doppelkalb zu sehen sein. Dasselbe hat einen Rumpf mit 2 Köpfen. Unter dem Leibe stehen die 4 Füße in normaler Lage, auf dem Rücken befinden sich außerdem dicht hinter dem Kopf noch 2 Vorderfüße. Das mißgestaltete Kalb lebte bei der Geburt, wurde aber, da das Mutterrind bald einging, vom Besitzer, Herrn Landwirth Lücken in Jever, getödtet und einem Ausstopfer übergeben.

Wilhelmshaven, 24. Dez. Unsere Gewerbetreibenden sind in diesem Jahre mit dem Weihnachtsgeschäft im Großen und Ganzen zufrieden. In den letzten Tagen, namentlich aber gestern war der Andrang vielfach ein so bedeutender, daß mancher Kauflustige wieder umkehren mußte, wenn er nicht längere Zeit warten wollte. Die meisten Geschäfte in der Roonstraße waren bis 11 Uhr Abd. geöffnet.

Wilhelmshaven, 23. Dezbr. Der Schützenverein hält seine Vereins-Weihnachtsfeier am Dienstag im Park-Restaurant ab.

Bant, 24. Dezbr. Gestern Nachmittag 4 Uhr fand in der Kinderbewahranstalt eine Weihnachtsbescheerung statt, zu welcher sich die Eltern und Angehörigen der in der Anstalt untergebrachten Kinder zahlreich eingefunden hatten. Eröffnet wurde die Feier durch eine Ansprache des Herrn Oberwerftdirektors Kapt. z. S. Frhr. v. Bodenhausen, der sich namentlich an die Eltern wandte, dieselben ermahnend, ihre Kinder in Ordnung, Fleiß und Zucht heranzubilden. Dann erfolgte die Vertheilung der Geschenke. Einen recht sympathischen Eindruck machte der mit einem Hoch auf S. M. den Kaiser schließende Vortrag des kleinen Herrling.

Bant, 23. Dez. Im kommenden Jahre hält das Amtsgericht Jever den zweiten Mittwoch eines jeden Monats im Gasthause des Herrn Lübben am Marktplatze zu Bant einen Sprechtag ab. — Dem Ersuchen der Gewerkschaften an die Unternehmer und Gewerbetreibenden, den Lohntag von Sonnabend auf Freitag zu verlegen, ist fast allseitig entsprochen.

Bant, 24. Dezbr. Der Banter Kriegerverein hält morgen seine Weihnachtsfeier im Banter Schlüssel ab.

Weihnachts-Sitten und Bräuche.

Der heilige Abend (24. Dezember) und der heilige Tag (erster Weihnachtsfesttag [25. Dezember]) verknüpfen durch den Tannenbaum und seinen Schmuck die alten heidnischen Feste der Wintersonnenwende mit den christlichen Weihnachtsfeiertagen. Es macht bei Sagen, Sitten und Gebräuchen nichts aus, ob zufällig bei den alten deutschen Heiden das Christfest sich anschließt an Christi Geburt, oder in der alten jüdischen Kirche an das Fest der Tempelweihe, daß man ein Weihnachtsfest auch in der christlichen Kirche erst kannte und feierte seit dem Kaiser Theodosius 380 Jahre nach der Geburt Christi. Jahrtausende vorher kannte man das alte Julfest im Norden Deutschlands, und die Missionare benutzten alte Sitten und Bräuche, um das Christenthum volksthümlich zu machen. Daher erzählten sie den hartköpfigen Heiden: Ihr feiert Weihnachten ziemlich richtig, aber Ihr deutet es falsch. Der Gottessohn war schon längst da, schon vor den Christen, aber er hieß bei den Indern Wischnu, bei den Egyptern Horus, bei den Finnen Kalewala, bei den Friesen und Normannen Baldur (Sonnengott), und nun hören wir zu Weihnachten von Knecht Ruprecht (dem strahlenglänzenden), von den Schimmelreitern, weil der Göttervater Odin auf einem weißen Sonnenrosse ritt, wir finden in dem goldborstigen Eber zum Feste die Goldschweinchen des Glückes, die Zuckerschweinchen der Festtanne, — die Weihnachtsbretzeln stellen das Sonnenrad dar, der Waldteufel brummt, die alte heidnische Puppe ist das Christkindlein, Nüsse, Aepfel, Pfefferkuchen sind Geschenke der Weisen aus dem Morgenlande. **Marci Panis**, das Brod des heiligen Marcus, ist bereitet aus Zucker und Mandeln, Alles hat oder erhält im Laufe der Zeit seine christliche, kirchengeschichtliche Bedeutung. An keinem Julabend durfte der Eber fehlen, und so ist heute noch in vielen Ländern (England, Skandinavien, Deutschland) der Schweinskopf der beliebteste Festbraten. Die Heringe mit Hafergrütze wurden durch Karpfen, ein Stückchen von Juleber mit den Schweinerippchen und Schmorkohl, hier und da durch Hasenbraten und Grünkohl ersetzt. Statt der Bretzeln und Johannisbeermuß finden wir im Niederdeutschen und bei den Slaven Mohngebäck, Mohnstrietzel, in Sachsen Mohnstollen (Dresden) oder Bomben (Leipzig). Viele Gegenden haben ihre speziellen Festgebäcke, z. B. Basel (Leckerli). Nürnberg, Thorn (Honigkuchen), Breslau (Bauerbissen), Straßburg (Steinpflaster), Berlin (Pfeffernüsse), Königsberg, Lübeck (Marzipan).

Alle diese Weihnachtsgebäcke sind Zuspeise zu Aepfeln, Nüssen, Früchten, die zum Weihnachtsgeschenk gehören, wie zur Erinnerung an die Weisen aus dem Morgenlande, die heiligen drei Könige, die eigentlich Gold (Aepfel und Hesperiden), Myrthen, Ambra (Weihrauch), Edelsteine und Schmucksachen dem Christkinde mitbrachten. Der Weihnachtsstern führte die drei Könige aus dem Morgenlande bis zur Krippe des Kindes Jesus. Den Kindern ist Chokolade, Marzipan, Kuchen lieber, als die goldenen Schmucksachen Wodan's der Weltapfel des Alexander, die Edelsteine der Königin von Saba. Vom Zuckerzeug sang schon Goethe in seinem Christgeschenk:

Mein süßes Liebchen! Hier in Schachtelwänden
Gar mannigfach geformte Süßigkeiten;
Die Früchte sind es heil'ger Weihnachtszeiten,
Gebacken nur, den Kindern auszuspenden.

Dir möcht' ich dann mit süßem Redewenden
Poetisch Zuckerbrod zum Fest bereiten,
Allein was soll's mit solchen Eitelkeiten?
Weg den Versuch, mit Schmeichelei zu blenden!

Unseren Kindern wünschen wir gern, daß sie sich mit den Weihnachtssüßigkeiten nicht den Magen verderben. Die heiligen drei Könige haben übrigens selbst viel mit unseren Kindern nach dem Ausspruche des Altmeisters der Poesie gemein:

Die heiligen drei König' mit ihrem Stern,
Sie essen, sie trinken und bezahlen nicht gern,
Sie essen gern, sie trinken gern,
Sie essen, trinken und bezahlen nicht gern.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 3. bis 16. Dezember 1892.

Geboren: Ein Sohn: dem Maurer Carstens, dem Sattler Heuer, dem Oberbootsmannsmaat Freiberger, dem Kaufmann Hoting, dem Kupferschmied Voß, dem Magazinaufseher Sprungala, dem Schuhmacher Fischer, dem Schlosser Krause; eine Tochter: dem Stellmachermeister Tapken, dem Vorarbeiter Pietsch, dem Schuhmachermeister Behrens, dem Magazinaufseher Türks, dem Bäckermeister Stoll, dem Feuerwerker Hintze, dem Schlosser Mestwarb, dem Feuerwerker Czech, dem Klempnermeister Meyer, dem Schuhmachermeister Janßen, dem Büreaudiener Krause. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Knabe) angemeldet.

Aufgeboten: Arbeiter Wohnhorst und A. K. S. Hoeffner, Beide zu Bremen, Fischer Tjaden hier und M. G. Peters zu Norderneh, Büchsenmacher Oehring und E. L. Oehring, Beide zu Mehlis, Schlachtermeister Müller und M. Th. Bolte, Beide hier, Civilmatrose Dirks hier und A. K. Seeger zu Wittmund, Schlosser Reinstein und A. Schneider, Beide zu Gießen, Lootsenaspirant Bohlen hier und A. Chr. von Aswegen zu Stickelkampersehn, Oberfeuermeistersmaat Loeber hier und A. E. M. Führer zu Danzig, Oberfeuermeister Grabosch zu Kiel und E. M. Th. Hook zu Friedrichsschleuße, Obersteuermannsmaat Erteld hier und F. A. Logemann zu Hannover, Oberbootsmannsmaat Roesiel und A. A. B. Schmolinsky, Beide hier, Oberbottelier Dranskeld und A. P. A. Schmolinsky, Beide hier, Lieutenant z. S. Riedel hier und E. M. G. J. Le Tanneux von Saint Paul zu Mainz, Fellenhauer Ziesmann und M. M. B. Mohr, Beide zu Herford, Materialienverwalter Görner hier und E. M. A. Schmidt zu Herzberg, Steuermannsmaat Beuche zu Kiel und A. B. Sennewald zu Giebichenstein, Seemann Ulena und G. Schaa, Beide hier, Arbeiter Böckmann hier und T. S. Theilen zu Horsten.

Eheschließungen: Schlosser Seidler und A. Chr. O. Krambeer, Beide hier, Handlanger Gießke und Th. E. F. Feldhausen, Beide hier, Oberfeuermeistersmaat Preuß und A. J. Fechner, Beide hier, Maschinenbauer Sudbrak zu Heppens und A. A. R. C. Permin hier, Kesselschmied Babiel und W. Zantiny, Beide hier, Schlosser Rechenbach und A. L. Kraep, Beide hier, Wachtmeister Hoeck und E. M. J. L. Hübner, Beide hier, Uhrmacher Frerichs und H. W. Mukrowski, Beide hier.

Gestorben: Wittwe des Glasermeisters Nabusch, A. geb. Gotsch, 48 J. alt, Sohn des Bäckermeisters Högl, 4 J. alt, Sohn des Kaufmanns Hoting, 2 Tage alt, Sohn des Magazinaufsehers Sprungala, 1 Tag alt, Oberingenieur Mislisch, 49 J. alt, Ehefrau des Kunst- u. Handelsgärtners Haasemann, K. D. M. Chr. geb. Edler, 41 J. alt, Werftarbeiter Lübben, 68 J. alt, Ehefrau des Arbeiters Faßhauer, Th. geb. Swart, 42 J. alt, Ehefrau des Schlossers Wulf, K. A. B. geb. Mehrens, 22. J. alt, Matrose Freienwalde, 21 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag Festgottesdienst um 11 Uhr. Marinestationspfarrer Goebel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.

Weihnachtsfest.

Erste Hl. Messe 6½ Uhr. Zweite Hl. Messe 7 Uhr. Dritte Hl. Messe und Predigt 8 Uhr.

2. Weihnachtsfeiertag.

Fest des Hl. Stephanus. Hochamt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Weihnachtsfest.

Gottesdienst um 9½ Uhr; Text: Luc. 2, 1—14.

2. Feiertag.

Gottesdienst um 9½ Uhr. Text: Luc. 2, 15—20.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.

Am 26. Dezbr. Nachmittags 4½ Uhr: Weihnachtsfeier.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

1. Weihnachtstag.

Gottesdienst um 10 Uhr.

Collekte für das Krankenhaus in Wildeshausen.

Hilfsprediger Heimberg.

2 Weihnachtstag.

Gottesdienst um 10 Uhr. Harms, Pastor.

Methodisten-Gemeinde.

Berl. Gökerstr. 22.

1. Festtag Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Abends 7½ Uhr: Jünglings- u. Männerverein.

2. Festtag Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfest der Sonntagsschule.

O. Lindner, Prediger.

Baptisten-Gemeinde.

1. Weihnachtsfeiertag: Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr Predigt. Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr Jünglings- und Männerverein.

2. Weihnachtsfeiertag: 3 Uhr Kinderbescherung der Sonntagsschule. Winderlich, Prediger.

Varel, 23. Dez. Am 1. Januar n. J. wird die Strecke Ellenserdamm-Bockhorn der Vareler Ringbahn für beschränkten Verkehr eröffnet.

Für die arme Wittwe sind ferner eingegangen: N. N. 2 Mk., L. D. 3 Mk., E. Bönig, Kiel, 3 Mk.. Von gestern 54,75 Mk., zusammen 62,75 Mk. Wir haben diese Summe der Bedrängten zugesandt und schließen unter herzlichem Dank an die freundlichen Geber unsere Sammlung.

Die **Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hofl.), Zürich** sendet **direct** an **Private: schwarze, weiße** und **farbige** Seidenstoffe von **75 Pfg.** bis **Mk. 18.65** per Meter — glatt, gestreift, karrirt, gemustert, Damaste ꝛc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins ꝛc.) **porto- und zollfrei.** Muster umgehend.

Kämmerer's Fettseife № 1548 d. St. 25 Pfg., ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. Im Geruch feiner und, laut amtlichem Gutachten, fettreicher als Döring's Seife, trotzdem ist d. St. 15 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Jan. 1893, Vormittags 11 Uhr,

sollen die südlich und nördlich des Ems-Jade-Kanals verbliebenen Reststücke der ehemals Renken'schen Häuslingsstelle am Banter Deich von zusammen ca. **1 ha 36 ar** Flächeninhalt mit dem Gehöft öffentlich zur Verpachtung vom 1. Mai 1893 ab ausgeboten werden. Bietungslustige wollen sich beim Renken'schen Hause einfinden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch vorher im Werftverwaltungsgebäude Zimmer Nr. 6 eingesehen werden.

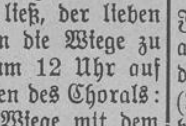
Angebote können abgegeben werden auf Pacht der gesammten Reststücke oder einzeln auf die nördlich und südlich des Kanals gelegenen Theile.

Die Meistbietenden haben im Termin eine Bietungskaution von 50 M. zu erlegen.

Wilhelmshaven, den 21. Dez. 1892.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Oldenburg. Staatsbahn.



Am 1. Januar n. Js. wird die Strecke Ellenserdamm-Bockhorn der Vareler Ringbahn für den beschränkten Verkehr eröffnet.

Es verkehren folgende Züge:

	Vorm.	Nachm.
Bockhorn Abfahrt	6,00	6,50
Steinhausen Abfahrt	6,10	7,00
Ellenserdamm Ankunft	6,20	7,10
Ellenserdamm Abfahrt	9,50	7,35
Steinhausen Abfahrt	10,00	7,45
Bockhorn Ankunft	10,10	7,55

Steinhausen erhält nur beschränkten Personen-Verkehr, Bockhorn dagegen Personen-, Gepäck- und Güter-Verkehr, sowie Vieh-Verkehr insoweit als die Beförderung des Viehs im Vorläufer stattfinden kann.

Oldenburg, den 23. Dezember 1892.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des Königlich Rumänischen Gesandten zu Berlin ist Herr Jon Barlovesеu zum Vize-Konsul bei dem Rumänischen General-Konsulat in Berlin, dessen Amtsbezirk auch die Provinz Hannover (mit Ausnahme der Elbufer von Lauenburg-Hohenstorf bis zum Meer) umfaßt, ernannt worden.

Aurich, den 7. Dezember 1892.

Der Regierungs-Präsident.
gez. Graf zu Stolberg.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 10./11. d. Mts. ist von der sogenannten Jürgens Dresche bei Jever ein weißes, auf Rücken und Kopf mit einem Theerfleck gezeichnetes Schaflamm abhanden gekommen und vermuthlich gestohlen worden.

Ich ersuche um Nachforschung und Nachricht. Nr. 943.

Jever, 19. Dezember 1892.

Der Amtsanwalt.
Dr. Köster.

Bekanntmachung.

Nachdem die Cholera in Deutschland fast überall erloschen ist, besteht kein Bedürfniß mehr, den Handel mit den zur Abwehr oder Bekämpfung der Seuche dienenden Gegenständen auch an Sonn- und Festtagen außerhalb der Apotheken unbeschränkt zu gestatten.

Die von mir unter dem 18. Septbr. d. Js. (Amtsblatt S. 262) ertheilte Befugniß zum unbeschränkten Handel mit solchen Gegenständen wird deshalb hierdurch zurückgenommen.

Aurich, den 12. Dezember 1892.

Der Regierungs-Präsident.
Graf zu Stolberg.

Zu vermiethen

zwei **Unterwohnungen** zum 1. Mai.

J. H. Gerriets,
Fortifikationsstraße.

Zu vermiethen

zum 1. Januar oder später eine **Oberwohnung.** Monat 11 Mk.

Neubremen, Bremerstr. Nr. 3.

Verkauf.

Der Viehhändler **Fr. Hasemann** zu Jever läßt am

Donnerstag, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfgd.,

in der Behausung des Gastwirths Krause zu Sedan:

40 bis 50 Stück große und kleine Schweine,

zur Zucht und zur Mast bestgeeignet,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 16. Dezember 1892.

H. Gerdes,
Auktionator.

Landesbibliothek Oldenburg

Sparkasse
der Stadt Wilhelmshaven.

Des Jahresrechnungsabschlusses wegen bleibt die Sparkasse vom

15. bis 31. Dezbr. 1892

incl. für das Publikum geschlossen.

Wilhelmshaven, 25. Novbr. 1892.

Das Curatorium der Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Lohse.

Ein Bäcker,

welcher selbstständig werden möchte, solide und arbeitsam ist, kann durch meine Vermittelung Eigenthümer einer in der Nähe Wilhelmshavens belegenen **Bäckerei** werden. Anzahlung nicht durchaus erforderlich.

Neuende, 17. Dezember 1892.

H. Gerdes,
Auctionator.

Den bisher von Herrn **B. Grashorn** benutzten Laden

benutzten Laden

mit Einrichtung, habe zum 1. Mai 1893 anderweitig **zu vermiethen**. Derselbe ist in **Bant** an frequenterer Straße belegen und wurde seit 7 Jahren ein Eisenwaaren-Geschäft mit bestem Erfolge darin betrieben.

Reflektanten wollen sich an mich wenden.

J. Zapfe,
Maurermeister,
Bant.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung ꝛc., im Preise von 380 Mk. ist sofort zu beziehen.

Näheres in der **Rathsapotheke,** neben der Post.

In den **Hoff'schen Häusern** sind auf sofort oder später einige

Wohnungen

zu vermiethen.

H. Menken, Curator,
Kopperhörn.

Zu vermiethen

zum 1. Januar oder später eine geräumige **Unterwohnung** (4 Zimmer) event. mit Laden.

Bernh. Specht,
Kopperhörn, Bismarckstr. Nr. 38.

Zu vermiethen

eine **Oberwohnung** zum 1. Februar 1893.

L. Schmidt, Ulmenstr. Nr. 9.

Zu vermiethen

ein **Pferdestall mit Heuboden** und Kammer. Friedrichstr. 7.

Im Auftrage der Königlichen Steuerkasse hier sollen am

27. d. Mts., Nachm. 3 Uhr,

im Saale des Wirths Herrn Böncker, Roonstraße 6, die nachstehend gepfändeten Sachen, nämlich:

1. 1 Kleiderschrank,
2. 1 Spiegel

öffentlich verkauft werden.

Wilhelmshaven, den 24. Dez. 1892

von Lewinski,
Vollziehungsbeamter.

Ein junger englischer **Marine-Offizier** wünscht

Kost und Logis

in einer Privat-Familie, mit täglichem Unterricht in der deutschen Sprache. Marine-Verbindungen bevorzugt. Off. mit Angabe der Monatsbedingungen (alles einbegriffen) an W. Gask, S. M. S. Belleisle, Kingstown, Irland.

Fernsprech-Verzeichnisse,

auf Carton gedruckt, à Stück 10 Pfg., empfiehlt

Die Buchdruckerei d. Tagebl.
Th. Süß.

Bergmann's
Lanolin-Schwefelmilchseife

ist unübertroffen gegen rauhe, spröde und aufgesprungene Haut, sie giebt derselben ein jugendliches frisches Ansehen und erhält sie bis ins späteste Alter zart, weiß und elastisch.

Vorr. à St. 50 Pf. bei:

C. Hutmacher, Roonstraße 92,
W. Morisse, Roonstraße 75b.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir Herrn Rechnungssteller

B. R. Reyer in Rundum

die Haupt-Agentur unserer Bank wieder **entzogen** haben und derselbe infolgedessen **nicht mehr berechtigt** ist, Gelder oder sonstige geschäftliche Aufträge für uns entgegenzunehmen.

Dresden, den 22. Dezember 1892.

Die Generaldirektion:
Bremer.

Prosit Neujahr 1893.

Gratulationskarten

in Ernst und Scherz in allergrößter Auswahl und in prachtvollen Mustern.

J. G. Müller,
Buchbinderei und Papierhandlung,
Roonstraße 94.

Gesucht
tüchtiger Vertreter

für eine leistungsfähige **bayrische Brauerei,** entweder für feine Rechnung oder gegen Provision. Gefl. Offerten unter Nr. 8470 an die Exp. d. Blattes.

Gesunden Ammen

kann jederzeit Stellung nachweisen gegen hohen Lohn **Zerfuß,** Nachw.-Bureau.

Suche

für einen jungen Mann **Kost und Logis.**

Oscar Renken, Roonstr. 93.

Gesucht

ein **Mädchen,** das gut mit Kindern umzugehen weiß.

Hoffmann, Roonstr. 75 part. r.

Neujahrskuchen

pro 100 Stück 1 Mark.

Knedewaffeln

pro 100 Stück 1 Mark,

empfiehlt

Joh. Wilts, Conditor,
Bant.

NB. Bestellungen nimmt Herr Kaufmann **E. Neumann,** Bant, und Frau **Buchwald,** Neubremen, Grenzstraße 3, entgegen.

Die besten und billigsten

Kränze, Bouquets

ꝛc. ꝛc.

erhält man in der

Kunst- u. Handelsgärtnerei
Ostfriesenstr. 69,
am Park.

Der Beginn des vorbereitenden

Maschinisten - Fachcursus

für das erste Halbjahr 1893 erfolgt am **2. Januar.**

Anmeldungen nur bis dahin. — Ausserdem wird

fachlicher Nachhilfe-Unterricht

für Maschinen-Personal der Kriegs- und Handelsmarine ertheilt.

Näheres **Königstrasse 56.**

Herter,
Maschinen-Ober-Ingenieur a. D.

Särge,

sowie **Leichenkleider** in feiner Ausstattung empfiehlt

A. C. Ahrends, Neuestr. 5.

Älteren sowie jüngeren Männern

wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven und Sexual-System

zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Lagerbier

aus der Kieler Aktienbrauerei!

Hochf. Wienerbräu 36 Fl. 3 M.
„ dunkles Lagerbräu 36 „ 3 „

Wiederverkäufer hohen Rabatt, empfiehlt

H. Begemann.

Für S. M. Schiffe empfehle **Exportbier,** wovon ich stets Lager halte.

Malerschule in Buxtehude.

Preisgekrönt a. d. nordwestdeutsch. Gew.- u. Ind.-Ausst. in Bremen. Aufnahme 2. Nov. Vorkursus 5. Okt. Progr. d. Dir. **Eiserwag.**

Abzeichen für Vereine
Fahnen
Flaggen für Behörden

liefert

Franz Reinecke,
Hannover.

CACAO MOSER

von **E. O. Moser & Co.,** Stuttgart übertrifft in Qualität das beste Holländer Fabrikat.

In allen besseren einschlägigen Geschäften zu haben.

Täglich frisches

Rossfleisch,

sowie hochfeine

Wurst.

Hochachtungsvoll

P. Dettmers,
Altestraße 3,
Filiale der Neubremer Roßschlachterei.

FLORA,

Bismarckstrasse Nr. 46.

Sonntag, den 25. Dezember (1. Feiertag):

Großes

Streich-Concert

ausgeführt vom

Musikcorps des Kais. II. See-Bataillons.

Entree à Person 30 Pf. Anfang Nachm. 5 Uhr.

Montag, den 26. Dezember (2. Feiertag):

Großer

öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Anfang Nachm. 4 Uhr.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

M. Weiske.

Wilhelmshalle.

Am 2. Weihnachtsfeiertage:

Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends. Tanzabonnement 75 Pf.

G. Scholvien.

Lückener's Restaurant.

Am Sonnabend, den 24. d. Mts. (hl. Abend),

von 5 Uhr an:

musikalische Unterhaltung,

um 7 Uhr Abbrennen des Tannenbaumes.

Am 1. und 2. Weihnachtstage von 5 Uhr an

musikalische Unterhaltung.

Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

H. H. Lückener, Bant.

Germania-Halle.

Montag, den 2. Weihnachtstag:

Große öffentliche

Tanzmusik.

Einweihung

des neu gelegten

Parquet-Tanzbodens.

Paul Vater, Neubremen.

Gratulationskarten,

Scherzkarten, pikant und fein, zum neuen Jahre, empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. O. Traugott,
Schreib- und Spielwaaren-Handlung,
Toundeich, Ulmenstr. 6.

Verloosung.

Am ersten Weihnachtsabend kommen **4 Weckuhren** zur Verloosung. Jeder Besucher erhält ein Loos gratis im **Burgkeller** bei

Wendlandt.

Landesbibliothek Oldenburg

Wolf's Restaurant

Königstrasse 53.

Ausschank hochfein. Salvatorbieres

aus der Brauerei von **Thier & Comp.**, Dortmund.

Park-Restaurant.

Park-Restaurant.

Am 1. Weihnachtsfeiertage:

Grosses Concert

(dem Feste entsprschend gewähltes Programm)

ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division

unter persönlicher Leitung des Kaiserl. Musik-Dirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Achtungsvoll

F. v. Strom.

Burg Hohenzollern.

Burg Hohenzollern.

Am ersten Weihnachtsfeiertage

(Sonntag, den 25. Dezember 1892):

Großes Streich-Concert,

ausgeführt vom

ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division

unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Dem hohen Feste entsprechend gewähltes Programm.

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pf.**

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Wilhelmshav. Schützenverein.

Das diesjährige

Weihnachts-Vergnügen

mit Bescheerung für Kinder

findet am

Dienstag, den 27. Dez., von Nachm. 4 bis gegen 8 Uhr Abends im Vereinslokale (Parkrestaurant)

statt. Einführung der Kinder von Nichtmitgliedern ist nicht gestattet.

Um ½9 Uhr:

Tanzkränzchen

der Vereinsmitglieder.

Der Vorstand.

Die schönste, größte und neueste Auswahl in

Gratulationskarten

finden Sie am hiesigen Platze in

Weidermann's Buchbinderei u. Papierhandlung.

Banter Krieger-Verein.

Am Sonntag, 25. d. M., Nachm. 4 Uhr beginnend, findet die diesjährige

Weihnachtsfeier,

bestehend in

Concert, Gesang u. Kinderbescheerung

beim Kamerad **Janssen** — Banter Schlüssel — statt.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Kaisersaal.

Gastspiel des in ganz Deutschland mit jubelndem Beifall aufgenommenen

Norddeutschen Künstler-Ensembles

unter Direktion der Herren C. C. F. Schmidt u. Wilhelm Steiner.

Sonntag, den 25. Dezbr., am 1. Weihnachtstage,

Grosses Concert

Alte Liebe rostet nicht,

oder: **Auf Irrwegen.** Plattdeutsche Posse in 1 Akt von Wilhelm Steiner.

Bismarck, Schwank in 1 Akt von F. Schmidt.

Unsere Doctoren, Posse mit Gesang in 1 Akt von W. Steiner.

Montag, den 26 Dezember (am 2. Weihnachtstage):

Hummel,

oder: **De Woterdräger vun Hamborg,** großes plattdeutsches Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Wilhelm Steiner.

Dienstag, den 27. Dezbr.:

Die Kinder des Volks,

oder: **Das Glück und seine Launen.** Große plattdeutsche Volksposse mit Gesang in 4 Akten von Wilhelm Steiner.

Alles Nähere die Plakate und Zettel.

Hochachtungsvoll

Die Direction.

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

Kl. Telkamp.

Logen-Restaurant.

Am 1. Weihnachtsfeiertag Musikalische

Abendunterhaltung.

J. Ernst.

Jeversches Konzerthaus.

Am 2. Weihnachtstage:

großer Ball,

wozu freundlichst einladet

Fr. Buck Wwe.,

Jever.

Vorläufige Anzeige!

Gesangverein Harmonie.

Der diesjährige

Sylvesterball

findet im festlich dekorirten Saale **Flora** des Herrn Weiske, Kopperhörn, statt.

Der Vorstand.

Wahl!

Zur Vorberathung der Wahl eines Kassenvorstandes für die **Allgemeine Ortskrankenkasse** hierselbst, werden die Herren Wahlmänner auf **Dienstag, den 27. Dezember d. J., Abds. 8 Uhr,** nach dem Speisesaal der Burg Hohenzollern geladen.

Die Interessenten.

Panorama international.

Gökerstraße 15, Hochpart.

Diese Woche:

München

mit der Königlichen Residenz, den Gemächern 2c.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Krieger- und Kampfgenossen-Verein Neuende.

Am 1. Weihnachtsfeiertage, Nachmittags 4 Uhr, findet die

Weihnachtsfeier

im Lokale der Frau Tiesler zu Neuende statt.

Die Mitglieder und deren Familien werden zu dieser Feier ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Evangelischer

Männer- u. Jünglingsverein.

Am **2. Weihnachtsfeiertage,** Nachmittags 4½ Uhr, findet die

Weihnachtsfeier

im Vereinslokale statt.

Die Mitglieder und deren Familien sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen. An der Verloosung der Geschenke nehmen nur Kinder von Vereinsangehörigen Theil.

Die Mitgliedskarten sind vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Als Verlobte empfehlen sich:

Marie Bendt

Friedrich Schiegoda.

Bant, 24. Dezember 1892.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung).

Am 22. Dezember d. J. in der 7. Abendstunde wurde unser heissgeliebter Vater, der

Kgl. Landgerichtspräsident a. D.

Franz Magnus Peck,

Ritter des Rothen Adler-Ordens II. Klasse,

im beinahe vollendeten 76. Lebensjahre von langem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Auguste Peck,
Felix Peck,
Kaiserl. Marine-Baumeister.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Am 22. d. M. verschied zu Fürstenberg i. Mecklbg. nach längerem Leiden mein lieber Vater, der Marine-Feuerwerkshauptmann a. D.

Carl Davids

im 64. Lebensjahre.

Dr. Davids,
Marine-Stabsarzt.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Thelephon Nr. 16.)

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage zu Nr. 303 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 25. Dezember 1892.

Die Christnacht.

Nacht, von Zauberlicht erhellt,
Sehnsuchtsziel der Kinderwelt,
Folgst du bald dem trägen Tag,
Der uns nicht mehr freuen mag?
Freudennacht, beginnst du bald?
Wenn dein helles Glöckchen schallt,
Fühlt sich selbst das Alter jung,
Schweigend in Erinnerung.
Deine bunte Herrlichkeit
Kommt vom Herrn der Christenheit,
Wie das Kind es glaubt — der Greis
Es aus schön'ren Zeiten weiß.
Wen der Kindheit holder Traum
Schmerzlich faßt am Weihnachtsbaum,
Dem erblüht an fremder Lust
Balsam für die kranke Brust!
Wessen Baum voll Finsterniß,
Wem der Tod sein Kind entriß,
Hehre Nacht, dem säus'le du:
„Christus ist geboren“ zu.
Tröste du den armen Mann,
Dessen Kind wohl beten kann,
Das, zwar fleißig und geschickt,
Traurig doch in's Dunkle blickt.
In die Hütte, arm und klein,
Trete bald als Reicher ein,
Der, wo Gram die Feier trübt,
Seines Meisters Lehre übt.
Sein gedenkt das Kind noch lang,
Wenn auch gleich den Jubelklang,
Den die Nacht nicht dämpfen mag,
Sänftigt schon der nächste Tag.

Eine nette Bescheerung.

Humoreske v. H. Richter.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

So kam der Weihnachtsabend heran und auch in Sr. Majestät Kaserne herrschte Weihnachtsstimmung. In der größten Stube des Reviers versammelte sich die Kompagnie um einen strahlenden Christbaum, Weihnachtslieder wurden gesungen, Leberwurst mit Kartoffeln und Sauerkraut gespeist, von dem Kompagnie-Chef eine Ansprache gehalten und von dem Feldwebel Strecker schließlich die Geschenke vertheilt, als Taschentücher, Hosenträger, Cigarren, Tabakpfeifen und andere dem Soldaten nützliche und angenehme Dinge.

Strecker hatte es natürlich so einzurichten verstanden, daß gerade heut' der Kompagnie-Dienst den Einjährigen traf. Diesen focht es wenig an: ein leises Zunicken und Lächeln der ebenfalls anwesenden Frau von Walberg verständigte ihn, daß seine Wünsche in Erfüllung gehen sollten.

Leider hatte aber auch der Hauptmann dieses Lächeln bemerkt und zog daraus nun seine besonderen Schlüsse. Er platzte beinahe vor Wuth und Eifersucht.

Kaum hatte Rönne's Bursche alias Putzkamerad ausspionirt, daß der Feldwebel die Kaserne verlassen habe, so brach auch Rönne auf. Im Hausflur der Walberg'schen Wohnung erwartete ihn Jettchen und führte ihn in ein Hinterzimmer. In der Vorfreude bemerkte er gar nicht, daß die sonst so resolute und zutrauliche Köchin heut' sehr verschämt that. Er drückte ihr ein Geldstück in die Hand und dann den sorglich eingepackten Handschuhkasten: „Das ist für Sie, Jettchen, und das stellen Sie in das Zimmer des Fräuleins!“

Jettchen huschte nickend hinaus und Rönne wartete geduldig, bis es seiner Angebeteten gelingen werden, zu ihm zu schlüpfen.

In dem großen Salon fand nun die Bescheerung statt: eine Fülle kostbarer Geschenke waren unter dem strahlenden Tannenbaum ausgebreitet. Doch nur um des Gastes willen heuchelte Herr von Walberg eine Festfreude, von welcher er innerlich weit entfernt war. Darüber vergaß er auch den Handschuhkasten, und erst als die übrigen Geschenke vertheilt waren, gedachte er dessen.

„Jette, bringen Sie 'mal den Kasten herein!“ rief er in den Korridor hinaus, und Jette erschien mit einem sorglich eingewickelten Packetchen.

„Noch eine Kleinigkeit, meine Theure, wie Du sie so oft gewünscht“, fuhr er fort.

Frau von Walberg riß den Umschlag ab und stieß einen Ruf des Entzückens aus, ihr Gatte jedoch einen ganz gotteslästerlichen Fluch: aus dem Packetchen war ein Brief zur Erde gefallen, Rönne's ihm bekannte Handschrift:

„Mein süßes Lieb!

Endlich also darf ich Dich wieder allein sehen, Dich an mein Herz drücken. Die Köchin wird Dich auf unabfällige Weise benachrichtigen, wenn ich komme —“

Weiter las er gar nicht.

„Er muß sterben!“ schrie er, rannte nach seinem Säbel, schüttelte die beiden Damen, welche ihm entsetzt in die Arme fielen, ab und stürzte in den Korridor, wo ihm Jette verstört entgegentrat.

„Wo haben Sie ihn versteckt, den Elenden, den Frauenverführer!“ donnerte er sie an.

„Erbarmen Sie sich“, schluchzte Jettchen und rang die Hände. „Er meint es ja ehrlich, Ostern will er ja heirathen.“

„Wen? meine Frau!“ schrie der Hauptmann, fuchtelte ihr mit der blanken Klinge vor der Nase herum, daß sie laut schreiend in die äußerste Ecke des Ganges zurückfuhr, und stürzte in die Küche. Da lag auf dem Tisch eine Soldaten-Mütze, an der Thür hing ein Militärmantel, doch von Rönne war nichts zu sehen. Fluchend tobte Herr von Walberg umher, bis er eine Tapetenthür entdeckte, welche in einen dunklen, niedrigen, zum Aufbewahren von Scheuergeräth dienenden Raum führte. Er stieß sie auf und griff mit starker Hand hinein.

„Heraus, erbärmlicher Halunke, heraus!“

Und nun wand sich etwas heraus, ein Etwas, das den Hauptmann wie Loth's Weib erstarren und die geschwungene Waffe seiner Hand entfallen ließ.

Strecker stand vor ihm, mit zerzaustem Haar, berußtem Gesicht und zerdrückter Uniform zwar, aber unverkennbar der Feldwebel Strecker.

„Mensch, wie kommen Sie hierher?“ stöhnte Walberg.

Ja — das war ganz einfach: er hatte sich den Weihnachtsabend dazu auserlesen, mit Jettchen in's Reine zu kommen und das war auch geschehen, nachdem sie seinen Verdacht in Betreff Rönne's durch den Bericht von dessen heimlicher Verlobung mit Fräulein Marburg entkräftet hatte. Der Herr Hauptmann habe ja auch schon den Kasten herein holen lassen, den der Einjährige nach dem Beispiel des Herrn Hauptmanns für seine Braut gekauft habe. Na ja, dann sei ihm aber doch Angst geworden, so daß er sich versteckt habe . . . u. s. w.

Das Gesicht des Herrn Hauptmanns war immer länger geworden.

„Es war natürlich nur ein Irrthum, mein lieber Strecker, bleiben Sie nur ruhig hier“, sagte er sehr sanft, steckte den Säbel wieder in die Scheide und ging zu den Damen hinüber, welche, da sie inzwischen mit echt weiblichem Scharfsinn den Zusammenhang errathen, ihn mit lautem Lachen empfingen. Er holte selbst den richtigen Handschuhkasten herbei, worauf seine Gattin ihm die demüthig erbetene Absolution gewährte. Dann wurde auch Rönne hervorgerufen und die seltsame Bescheerung endete unter allgemeinem Jubel!

Vermischtes.

—* In den türkischen Schulen war, wie die Deutsche Verkehrsztg. mittheilt, bis gegen Mitte der siebziger Jahre unseres Jahrhunderts ein Schulbuch für den Unterricht in der Geographie im Gebrauch, das auf Veranlassung des vormaligen türkischen Kultusministers Kemal Effendi ausgearbeitet war und den Titel „Ussuli Dschagrafia“, d. h. Grundzüge der Geographie, trug. Das Buch macht über unser Vaterland folgende, von den jungen Türken zu erlernende Angaben: Deutschland oder Alamannia liegt in Mitten von Europa zwischen der Nordsee, der Ostsee und dem Adriatischen Meere. Es war ehemals ein großes, aus 35 verschiedenen Staaten bestehendes Reich. Zur Zeit sind indeß viele Theile dieses Reiches zwischen Oesterreich, Preußen, Dänemark und Holland vertheilt. Oesterreich hat Böhmen, Mähren, Oesterreich, Asinaria und Illyrien erhalten. Preußen bekam die Staaten Brandenburg, Pommerania, Silesia und die Provinzen Saxonia, Viskalia und Rina, Dänemark die Staaten Holsten und Luamenburg und Holland die Großherzogthümer Luxemburg und Limburg. Die übrigen 31 Herzogthümer stehen unter der Oberherrschaft des Staates Deutschland. Von ihnen ist das Herzogthum Hannover, dessen Hauptstadt Hannover ist, im Norden gelegen. Dort befinden sich weiter die Herzogthümer Mecklenburg und Brunswik, sowie die freien Staaten Hambura und Lümbik. In der Mitte liegen die Republik Frankfurt, sowie die Staaten Hes und das Herzogthum Sax mit der Hauptstadt Dresden, endlich das Königreich Nassau, dessen Hauptstadt Leipzig ist. Im Süden befinden sich das Großherzogthum Baden mit der Hauptstadt Karlsruh und das Königreich Württemberg mit der Hauptstadt Stuttgart, sowie der Staat Bayern, dessen Hauptstadt Munich ist. Dort liegen auch die berühmten Städte Nuremberg und Augsburg. Die sämmtlichen deutschen Staaten bilden unter den Namen „Deutscher Bund“ eine Republik. Ihre gemeinsame Hauptstadt ist die am Main gelegene Stadt Frankfurt. — Das geht ja noch über die Franzosen!

Preis-Räthsel.

a	a	a	e	e
e	e	e	e	h
h	i	m	n	n
p	r	r	r	t
t	t	t	v	z

Die senkrechte und wagerechte Mittelreihe ergeben einen deutschen Fluß; die 1. wagerrechte einen Fluß in Oesterreich, die 2. einen Fluß in England, die 4. einen Fluß in Italien, die 5. einen Fluß in Belgien.

Auflösung des Preis-Räthsels in Nr. 285:

Weihnachten — Tannenbaum.

Wehmut — Ella — Istrien — Hagen — Niobe — Allenstein — Cherub — Tarentella — Erlau — Nottingham.

Es gingen 16 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Ella Scheffler.

Buxkin, Cheviot, Velour

ca. 140 cm. breit à Mk. 1.75 Pf. per Meter

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private

Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Muster-Auswahl bereitwilligst franko.

Bekanntmachung.

Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1893/94.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im hiesigen Kreise aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1893 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare und die für deren Ausfüllung maßgebenden Bestimmungen von heute ab (von dem Unterzeichneten und den Gemeindevorständen) kostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten im Amtslokale hierselbst werktäglich während der Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen empfiehlt es sich, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür bestimmten Stelle (Seite drei und vier) des Steuererklärungs-Formulars oder auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht, daß die zu dem Einkommensteuergesetze vom Herrn Finanzminister erlassene Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 wie folgt abgeändert ist:

1. In den Artikeln 11 Nr. III und 18 Nr. III ist statt der Worte: „des Nutzungswerthes“ zu setzen „des Substanzwerthes“.
2. Artikel 16 Nr. I 2 d hat zu lauten: „d. ein angemessener Prozentsatz des Werthes des Gebäudes (Bauwerthes) für die Abnutzung desselben, wobei die Feuerversicherungstaxe als Werth des Gebäudes angenommen werden kann“.
3. Im Artikel 16 Nr. II treten im Absatze 1 an die Stelle der Worte: „des bedungenen Jahresmiethszinses“ die Worte: „des Werthes des Gebäudes (Feuerversicherungswerthes)“ und als neuer Absatz ist anzufügen: „Stellen sich die Einnahmen des Vermiethers nach den Umständen des Falles nicht als feststehende, sondern als unbestimmte und schwankende dar, so sind sie in Gemäßheit des Artikels 5 Nr. 2 — also nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre — in Ansatz zu bringen“.

Wittmund, den 10. Dezember 1892.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.

Alsen.

Verzeichniß

der für die Veranlagungsjahre 1893/94, 1894/95 und 1895/96 als Mitglieder bezw. Stellvertreter des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse III gewählten Abgeordneten.

A. Mitglieder.

1. Herr Auktionator Eggers zu Wittmund,
2. „ Kaufmann Folkerts zu Esens, als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der Esens'er Genossenschaftsbank,
3. Herr Kaufmann Brockschmidt zu Wilhelmshaven,
4. „ Apotheker König daselbst und
5. „ Holzhändler Peter Fimmen zu Carolinensiel.

B. Stellvertreter.

1. Herr Kaufmann Carl Janßen zu Wittmund,
2. „ „ H. Peters zu Reepsholt,
3. „ „ Mensse Fimmen zu Carolinensiel, als Inhaber der Firma O. J. Fimmen Söhne daselbst,
4. „ „ Diedr. Becker zu Esens, als Inhaber der Firma E. R. Becker daselbst und
5. „ Hotelier Hempel zu Wilhelmshaven.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wittmund, den 19. Dezember 1892.

Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse III.

Königliche Landrath.

Alsen.

Verzeichniß

der für die Veranlagungsjahre 1893/94, 1894/95 und 1895/96 als Mitglieder bezw. Stellvertreter des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse IV gewählten Abgeordneten.

A. Mitglieder.

1. Herr Kaufmann H. T. Ewen zu Wilhelmshaven,
2. „ Kolonialwaarenhändler Otto Heeren daselbst,
3. „ Uhrmacher A. A. Hicken zu Esens,
4. „ Kaufmann N. Rodenbäck daselbst,
5. „ „ J. A. Folkerts daselbst,
6. „ Färber J. H. Lüken zu Wittmund,
7. „ Kaufmann H. W. Janßen daselbst
8. „ „ H. U. Peeken das. u.
9. „ „ Brabber zu Carolinensiel.

B. Stellvertreter.

1. Herr Schlosser Joh. H. Seemann zu Wilhelmshaven,
2. „ Restaurateur Herm. Ringius daselbst,
3. „ Zimmermann Georg Henschen zu Esens,
4. „ Klempner H. Hicken daselbst,
5. „ Gastwirth Konken zu Nobiskrug,
6. „ Gastwirth J. H. Kleyhauer zu Wiesedermeer,
7. „ Kaufmann J. G. Leiner zu Wittmund,
8. „ Uhrmacher H. Meyer das. und
9. „ Müller E. U. Janßen zu Carolinensiel.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wittmund, den 19. Dezember 1892.

Der Vorsitzende des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse IV.

Königliche Landrath.

Alsen.

Polizei-Verordnung

über das Schlafstellenwesen.

Auf Grund der §§ 6, 11 und 12 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neuerworbenen Landestheilen, vom 20. September 1867, erlassen wir für den Umfang unseres Verwaltungs-Bezirks die nachstehenden polizeilichen Vorschriften:

§ 1.

Niemand darf fernerhin Anderen gegen Entgelt Schlafstelle gewähren, wenn er nicht für dieselben außer den für ihn selbst und seine Haushaltungs-Angehörigen erforderlichen Räumen genügende Räume hat, welche den nachstehenden Bestimmungen entsprechen.

a. Die Schlafräume dürfen mit den eigenen Wohn- und Schlafräumen des Quartiergebers und seiner Haushaltungs-Angehörigen weder in offener Verbindung stehen, noch durch eine aufschließbare Thür verbunden sein.
b. Die Schlafräume müssen für jede in denselben untergebrachte Person mindestens 10 cbm Luftraum enthalten.
c. Kein Schlafgemach darf mit Abtritten in offener Verbindung stehen.

§ 2.

Die Schlafleute dürfen nur in den für sie bestimmten Räumen Schlafstätten haben und benutzen. Diese Räume dürfen außer von Eheleuten nicht von Personen verschiedenen Geschlechts als Schlafräume benutzt werden.

§ 3.

Jeder, welcher Schlafleute bei sich aufnimmt (§ 1), ist verpflichtet, hiervon unter Angabe der Zahl der aufzunehmenden Personen und der für dieselben bestimmten Räumlichkeiten der Ortspolizeibehörde binnen 6 Tagen Anzeige zu machen.

Eine Vermehrung der Zahl der Schlafleute, sowie eine Verminderung der für dieselben bestimmten Räumlichkeiten sind in gleicher Weise und innerhalb derselben Frist anzuzeigen.

§ 4.

Jede Zuwiderhandlung gegen die vorstehenden Bestimmungen (§§ 1—3) wird mit Geldbuße bis zu 30 Mk. oder im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft geahndet.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Mai d. Js. in Kraft.

Aurich, 18. März 1881.

Königliche Landdrostei.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit erneuert zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wilhelmshaven, 16. Dez[illegible]

Der Hülfsbe[illegible]
des Königlichen L[illegible]

Landesbibliothek Oldenburg

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß der Gerichtseingesessenen, daß die ordentlichen Gerichtstage des Gewerbegerichts zu Wilhelmshaven im Jahre 1893 am ersten Montage jeden Monats im Rathhause stattfinden.

Wilhelmshaven, den 20. Dez. 1892.

Das Gewerbegericht.
Oetken.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 29. dieses Monats, Abends um 8 Uhr, findet in dem Lokale des Schenkwirths Paul Vater zu Neubremen eine Versammlung der Wegegenossen des nördlichen Theils der Grenzstraße statt, wozu die Genossen hierdurch verabladet werden.

Tagesordnung:
Beschlußfassung über die Instandsetzung der Grenzstraße.

Bant, den 20. Dezember 1892.

Der Gemeindevorsteher.
Meentz.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 28. dieses Monats, Abends 8 Uhr, findet in dem Lokale des Restaurateurs Rudolf Sierskly zu Neubremen eine Versammlung der Wegegenossen des südlichen Theils der Grenzstraße statt, wozu die Genossen hierdurch verabladet werden.

Tagesordnung:
Beschlußfassung über die Reparatur der Grenzstraße.

Bant, den 20. Dezember 1892.

Der Gemeindevorsteher.
Meentz.

Eine hübsch dekorirte

Etagenwohnung

ist sehr preiswerth **zu vermiethen.**
Näheres bei

Heinr. Dirks,
Roonstr. 5, I.

Ein Laden

nebst **Kellerräumen** ist billig **zu vermiethen.**
Näheres bei

Heinr. Dirks,
Roonstraße 5, I.

Zu vermiethen.

Die z. Z. von Herrn Materialien-Verwalter Paulsen benutzte **Wohnung**, bestehend aus 5 Räumen, Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, ist anderweitig sofort **zu vermiethen.**

A. Bahr.

Desgleichen ist eine fein möblirte **Wohnung** nebst Schlafzimmer miethfrei. D. O.

Zu vermiethen

eine schöne große **Kellerwohnung,** passend für ein Milch- u. Gemüsegeschäft. **A. Bahr.**

Selbstverschuldete Schwäche
der Männer, Pollut., sämmtliche Geschlechtskrankh., heilt sicher nach 25jähriger pract. Erfahrg. Dr. Mentzel, nicht approb. Arzt, Hamburg, Seilerstraße 27, I. Auswärtige brieflich.

Fr. HELMHOLZ
HANNOVER Braunschweigerstr. 10
PRÄMIIRT

Nächste Ostern suche einen

Lehrling

für mein Geschäft.

Ludwig Janssen,
Delikatessen- und Schiffsausrüstungsgeschäft.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum Wohle für Leidende herausgegeben.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Verirrungen sich leidend fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich **Tausenden zur Gesundheit u. Kraft.** Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst.** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert verschlossen überschickt.

Lager komplet
fertiger Särge.
Th. Popken.

Bartlosen, sowie Allen welche an Haar-Ausfall

leiden empfehle ich als einzig sicher wirkendes absolut unschädliches Mittel, mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes **Haar- u. Barterzeugungs-Präparat.** Schriftliche Garantie für unbedingten Erfolg schon in ca. 5 Wochen, selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden, event. Rückzahlung des Betrags. Viele Anerkennungen.

Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen à Mk. 3 pro Flacon von

A. Schnurmann, Frankfurt a. M.

VII. Weseler

Geld-Lotterie

Grosse

Gewinnziehung am 7. Januar 1893.

Ausschliesslich Geldgewinne ohne Abzug zahlbar. Loose à 3 Mk. m. Deutschem Reichsstempel versehen, empfiehlt

Carl Heintze,
Berlin W, Unter den Linden 3

Für Porto und Gewinnliste sind 30 Pfg. beizufügen.
Versand der Loose auch unter Nachnahme.

Gewinne:

1 zu	90000	= 90000	M.
1 „	40000	= 40000	„
1 „	10000	= 10000	„
1 „	7300	= 7300	„
2 „	5000	= 10000	„
4 „	3000	= 12000	„
8 „	2000	= 16000	„
10 „	1000	= 10000	„
20 „	500	= 10000	„
40 „	300	= 12000	„
300 „	100	= 30000	„
500 „	50	= 25000	„
1000 „	40	= 40000	„
1000 „	30	= 30000	„
2888	Gewinne	=342300	M

Eine Wohnung

zu vermiethen. Karlstr. 6, 1 Tr.

Photographie!

Empfehle die von mir im Jahre 1872 am hiesigen Platze gegründete

photographische Anstalt

zur gefälligen Benutzung. Gute Arbeit, billige Preise.

C. J. Frankforth,
Roonstr. 77. Roonstr. 77.

Sonntags von 11—5 Uhr geöffnet.

Empfehle

Faß- und **Flaschenbier**

in Gebinden von 10 bis 100 Liter, 36 Flaschen 3 Mk.

Wiederverkäufern Rabatt.

H. Bruns,
Bismarckstr. 14.

Wer hustet

nehme **die weltberühmten**

Kaiser's Brustcaramellen

welche sofort überraschend sicheren Erfolg haben bei **Husten, Heiserkeit** und **Katarrh.** Zu haben in der alleinigen Niederlage per Pack à 25 Pfg. bei

C. Hutmacher,
Joh. Freese.

Neben meinem Hauptgeschäft **Roonstraße 86** etablirte ich

Bismarckstr. 17

ein **Filial-Geschäft** und empfehle in beiden Läden eine reichhaltige Auswahl

Hüte,

sowie

Mützen u. Pelzwaaren

eigner Fabrikation **unter Garantie** reeller Ausführung. Preise billigst bei coulantester Bedienung.

J. Bargebuhr,
Roonstr. 86. Bismarckstr. 17

Der

Ostfr. Sonntagsbote

(Herausgeber **Superintendent Schaaf in Potshausen**)

tritt mit dem 1. Januar 1893 seinen 32. Jahrgang an und ladet zur Bestellung freundlichst ein. Man bestellt entweder bei der Post **halbjährlich** für den Preis von 1,10 Mk., frei durch den Postboten ins Haus, oder **jährlich,** falls 5 Exemplare und mehr zur Versendung an **eine** bestimmte Adresse bestellt werden können, bei der Expedition (A. H. F. Dunkmann in Aurich) für den Jahrespreis von 1,50 Mk. das Exemplar franko. — Anzeigen kosten die gespaltene Petitzeile 20 Pfg. und finden die weiteste Verbreitung durch ganz Ostfriesland. Wer das bewährte Blatt bestellt, spendet damit zugleich unserem Rettungshause eine Gabe, da der ganze Reinertrag der Kasse des Rettungshauses zufließt, weshalb wir auch die Freunde desselben bitten dürfen, neue Leser zu erwerben.

Die Expedition.

Metall- und Holzsärge

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Vöge.

Garnituren, Sopha's, Matratzen etc.

aus **bestem** Polstermaterial hergestellt und **gut** gearbeitet (keine sogenannte Auktionswaare) zu den **billigsten** Preisen stets vorräthig in

Scharf's Möbelmagazin,

Wallstraße 24.

NB. Für die Dauerhaftigkeit meiner Polsterwaaren übernehme volle Garantie.

Böke's Restaurant.

Allein-Ausschank
von
Pfungstädter Bock- u. Ale.

Sämmtliche
Gummi-Artikel
J. Kantorowicz, Berlin N. 28
Arkonaplatz. Preisliste gratis.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Bültmann & Gerriets Nachfolg.** in **Varel.**

Nº. 4711

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

EAU DE COLOGNE

(Blau-Gold-Etiquette)
von
Ferd. Mülhens, Köln.
Anerkannt als die
Beste Marke.
Vorräthig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Ia. neue Emder
Heringe,

auch zum Einlegen passend, pr. Faß von plm. **220 110 60 30 Stck.**
9 5 3 2 Mk.
incl. Faß gegen Nachnahme.

S. de Beer, Emden

Zahnschmerzen

werden **sofort ohne Ziehen** beseitigt. Alle übrigen **Zahnkrankheiten** werden gründlich und schnell gebessert.

D. Picker, Altestraße 13.

Vorrät hig in ½ Pfd. Päckchen à 70 75, 80 u. 90 Pfg. Niederlagen allen besseren Geschäften.

Garantirt neue und staubfreie
Bettfedern das Pfund zu 60 Pf., M. 1,00, M. 1,25, M. 1,75.
Halbdaunen das Pfd. zu M. 1,60, 2,00, 2,25, 2,60, 3,00.
Reine Daunen das Pfund zu M. 2,50, 3,50 M. 4,25, 5,00
versendet unter Nachnahme zollfrei von 10 Pfund an
das Bettfedern-Lager von Juchenheim & Co., Vlotho a./W.
Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 5 pCt Rab.

Das Pfandleih-Geschäft

von
J. H. Paulsen in Bant,
verl. Roonstr. **vis-à-vis** der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silbersachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Holz- und Metallsärgen,

sowie **Leichenbekleidung.**
H. D. Hayungs, verl. Gökerstr. 11.

Anerkannt bestes **Seifenpulver** von **H. F. Ludewig, Varel** a. Jade. Marke „Vollschiff" an beiden Seiten jedes Packets.

Zu haben in den meisten Colonialwaarenhandlungen.

Bitte bestellen Sie!

Das weltbekannte Betten-Versand-Haus
Adolph Kirschberg, Leipzig
versendet im Einzeln zu Fabrikpreisen:

Fertige Betten Ober-, Unterb. u. Kissen reichlich gefüllt à Gebett 11½ Mk., bess. 16½ Mk.

Hotelbetten à Gebett 21 Mk., mit Halbdaunen gefüllt nur 26 Mk.

Herrschaftsbetten mit rothen Inletts und prachtv. halbw. Halbd. gefüllt à Gebett 28 Mk.

Bettfedern à Pfd. 50 Pfg., b. 85 Pfg., Halbd. Mk. 1.45, **Halbweiße Halbd.** nur Mk 2 25, sehr zu empfehlen, 3½ Pfd. zu einem vollen Deckbett.

Anerkennungs-Schreiben u. Preis-Listen gratis.

7 eigene Geschäfte in Deutschland.

Nicht passendes wird retour genommen.

Original-Theer-Schwefel-Seife
v. **Bergmann u. Co., Berlin u. Frkft. a. M.** Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Frostbeulen, Finnen ꝛc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei

Ludw. Janssen.

Umsonst

kann man keine

Uhren

kaufen, aber äußerst billig offerire:

Herren-Taschen-Remontoiruhren.

Nickeluhr, vorzügl. Werk nebst Kette M. 9,50
Vergoldet mit 3 Deckeln (von echt Gold nicht zu unterscheiden), Kette gratis M. 13,—
Echt Silber m. Regierungsstempel, Rand, Zeiger u. Bügel vergoldet, prima Werk M. 15,—
Echt Silber m. 3 Deckeln. Regierungsstempel. Ankeruhr, 15 Steine, Rand, Zeiger u. Bügel vergoldet M. 22,—

Damen-Taschen-Remontoiruhren.

Eleg. silb. Damenuhr mit hübscher Kette M. 15,—
Specialität! 14 kar. goldene Damenuhr, wunderbar gravirt, bestes Werk M. 30,—

Sämmtliche Uhren gehen vorzüglich, da in eigener Werkstatt regulirt. Risico ausgeschlossen. Nicht konv. Falles zahle das Geld zurück. Einzig und allein durch

D. Clecner, Exporteur, Berlin, C.
Neue Friedrichstr. 56.

Das als **streng reell** bekannte **große**

Bettfedern-Lager

von **P. Albers** in **Lübeck** versendet **zollfrei** gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt gute neue Bettfedern** für 60 Pfg., **vorzügliche Sorte** Mk. 1,25, **Halbdaunen** Mk. 1,50, **prima** Mk. 1,80, **extra prima** Mk. 2,30, 2,50, **vorzügl. Daunen nur** Mk. 2,50, **hochfeine** Mk. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei **50 Pfd.** 5 % Rabatt. **Prima Bett-Inletts,** garantirt federdicht, fertig genäht, complet 1½-schläfig Mk. 14, Mk. 17; 2schläfig Mk. 17, Mk. 20.

Landesbibliothek Oldenburg

Achtfach prämiirt!

Inhoffen's Java Kaffee

Anerkannt wohlschmeckendster und im Gebrauch billigster Kaffee.

Zu 85, 90, 95 und 100 Pfg. pro ½ Pfund-Packet.

Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Für Gutes und das Gute stehn — Immer vorwärts — Schutzmarke deponirt

Oehmig-Weidlich-Seife

Aromatische Haushaltseife von C. H. Oehmig-Weidlich Zeitz & Basel.

Fabrik feiner Seifen & Parfümerien.

Beste und durch sparsamen Verbrauch billigste Waschseife.

Giebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch.

Grösste Ersparniss an Zeit, Geld und Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Jedes Stück trägt meine volle Firma.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtsstücken.

Zu haben in **Wilhelmshaven** bei **Joh. Freese, Heinr. Gade, Hugo Lüdicke, P. F. A. Schumacher;** in **Neuheppens** bei **R. Lehmann.**

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung

von

R. Zapfe,

Bant (Marktplatz).

Bringe mein aufs Beste kompletirtes Lager

aller Arten Möbeln

in solider und dauerhafter Waare bei reeller Bedienung und billigster Preisstellung in empfehlende Erinnerung.

Polsterwaaren

werden in eigener Werkstatt aus nur bestem Material angefertigt.

Garantirt **Eingeschossene**

Reelle Bedienung. — Feste Preise.

Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. — ***Teschin-Gewehre*** ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk., Cal. 9 mm 15 Mk. — ***Doppeljagdkarabiner*** 30 Mk., einläuf. Jagdkarabiner 20 Mk. — ***Westentaschenteschins*** 4 Mk. ***Pürsch-*** u. ***Scheibenbüchsen*** von 30 Mk. an. — ***Centralfeuer-Doppelflinten*** prima Qual. von 35 Mk. an. — ***Patentluftgewehre*** ohne Geräusch 25 Mk. — ***Jagdtaschen*** prima Leder 6 Mk. — 100 ***Central-Hülsen*** 1,70 Mk.

Zu jed. Waffe 25 Patronen gratis. — Packung umsonst. Preislisten gratis u. franko. — Umtausch kostenlos. Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken. Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.

Deutsche Waffenfabrik.

Georg Knaak, Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine. **Berlin S. W. 12,** Friedrichstrasse 212.

— Die —

Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb

des

J. D. Borgstede, Elsfleth,

ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend seine **nach neuester Methode**

gebrannten Kaffees.

Nur feine reinschmeckende Sorten kommen zur Verwendung und sind im Preise 1,30—1,70 Mark pro ½ Kilo in Originalpacketen.

Zu haben in **Wilhelmshaven** b. den Herren **Joh. Freese, H. Begemann, Bruno Müller, H. Schrapper, H. F. Christians,**

ferner in **Neuheppens** bei Herrn **P. Heikes, Carl Blaudow,**

„ **Neubremen** bei Herrn **J. Gerdes,**

„ **Heppens** „ Herren **Bernh. Toelstede, D. H. Jürgens,**

„ **Marienfiel** „ Herrn **B. D. Kaß.**

Nur eigenes Fabrikat.

M. Niemeyer,

Bremen,

Vertreter: Bock,

Roonstrasse 92,

Wirklich größtes und reellstes Cigarren-Spezial-Geschäft am Platze

empfiehlt nur **gute** und **preiswerthe** Sachen in bekannter Güte.

Hochachtungsvoll

Bock.

Nur eigenes Fabrikat. — Nur eigenes Fabrikat.

Nur eigenes Fabrikat.

G. Neidlinger,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen.

Singer's Original-Nähmaschinen sind mustergültig in der Construction, am leichtesten in der Handhabung, machen den schönsten Stich, arbeiten mit größter Accuratesse in jedem Stoff und mit jedem Faden, sind mit den vollkommensten Apparaten versehen und unübertrefflich in Leistungsfähigkeit und Dauer, sie sind daher die beliebtesten und am meisten bevorzugten Nähmaschinen für

Familiengebrauch und Hausindustrie.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hocharmige

Vibrating Shuttle Nähmaschine

hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Ebenso ausgezeichnet durch einfache Handhabung wie durch geschmackvolles Aeußere ist eine Original-Singer-Nähmaschine das werthvollste Instrument im Haushalte und

das beste Weihnachtsgeschenk.

Ort und Adresse: **Bremen,** Obernstr. 13.

Vertreter in Wilhelmshaven: A. Zimmermann, Banterstrasse 6.

Weihnachtsabend

ist mein Geschäft geöffnet bis

Nachts um 12 Uhr.

J. G. Gehrels.

Der

Vareler Maschinen-Torf,

welcher allein, als auch mit Steinkohlen vermischt gebraucht, **die beste und angenehmste Haus-Feuerung** abgiebt, wird stets in trockener Waare geliefert.

In Wilhelmshaven und Umgegend zu haben bei:

Herrn **E. Seeliger,** Müllerstraße,
„ **H. Sosath,** Bismarckstraße,
„ **F. Wegener,** Börsenstraße,
„ **G. J. Harms,** Neuestraße,
„ **C. Bruns,** Bant,
„ **F. Krüger,** daf.,
„ **C. Schmidt,** daf.,
„ **D. H. Janssen,** daf.,
„ **W. Albers,** daf.,
„ **D. H. Jürgens,** Heppens,
„ **H. Rüßmann,** daf.,
„ **A. M. Brämer,** daf.,
„ **H. Franke,** daf.,
„ **Chr. Horn,** Neubremen,
„ **H. Rath,** daf.,
„ **H. Menken,** Kopperhörn,
„ **D. Zimmen,** Schaar.

Ruschmann & Co.,
Maschinentorf-Fabrik,
Varel.

Große Betten 12 Mk.

(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) **mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig,** Berlin, Prinzenstr. 43. p. Preiscourante gratis u. franco. **Viele Anerkennungs-Schreiben.**

Schützenhof Bant.

Die

Eis-Bahn

auf dem Schützenplatze ist eröffnet.

F. Teuckhoff.

P. P.

Durch **bedeutende Vergrößerung** meiner Geschäftsräume bin ich in den Stand gesetzt, vielseitigen Wünschen nachkommend, eine große Auswahl in **Kastenmöbeln,** als:

Verticow's, Kleiderschränke, Bücherschränke, Spiegelschränke, Kommoden etc. etc.

in anerkannt solider Ausführung beständig am Lager zu halten, ebenso sind ganze **Zimmer-Einrichtungen** zur gefl. Ansicht aufgestellt. Die Preise sind durchweg **billigst** gestellt und lade ich zum Besuche meines gut assortirten Möbellagers ergebenst ein.

Scharf's Möbelmagazin,

neben Hotel Burg Hohenzollern. **Wallstr. 24,** neben Hotel Burg Hohenzollern.

NB. Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle: **Klaviersessel, Schreibsessel, Servirtische, Beisetztische, Bauerntische, Nähtische, Bücher- und Noten-Etageren, Handtuch- u. Kleiderhalter** 2c. 2c.

D. O.

Um damit zu räumen, verkaufe von heute ab

Cartonagen,

gefüllt mit Parfümerien und Seife,

mit 10 Procent Rabatt.

Hutmacher's Drogenhandlung.

Landesbibliothek Oldenburg

Hôtel „Zur Krone“, Bant.

Am 1. Weihnachtsfeiertage:

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des 2. See-Bataillons unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Rothe.

Anfang 5 Uhr Nachmittags. Entree 30 Pf.

Am 2. Weihnachtsfeiertage:

Großer öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

J. F. Gloystein,
Bant.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Großer öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr.

J. J. Janssen.

Schützenhof Bant.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

„Tivoli“, Verl. Gökerstrasse 7.

Am 2. Weihnachtsfeiertage:

großer öffentlicher Ball

von 4 Uhr an. Entree 20 Pf., wofür Getränke.
Es ladet ergebenst ein

C. Sadewasser.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Joh. Raschke, Lothringen.

Die

Leinen-, Drell-, Damast-

und

Wäsche-Fabrik

von

C. Raabe, Roonstraße 74

empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellos sitzenden und haltbaren **Oberhemden,** à Mark 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4 fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handpriesen, sowie modernste u. kleidsamste **Kragen** u. **Manschetten, Nachthemden, Taschentücher, Chemisets.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an

C. Raabe, Roonstraße 74.

Nur baare Gewinne.

Teleph.-Adr. Haupttreffer.

Weseler Geld-Lotterie.

Hauptgewinne Mk. 90000, 40000 etc.

2888 Geldgewinne Mark 422300.

Ziehung am 7. Januar 1893.

Originalloose Mk. 3. Antheile ½ 1.75 Mk. ¼ 1 Mk., 10/2 16 Mk., 10/4 9 Mk. } Porto und Liste 30 Pfg.

Berlin, W., Potsdamerstr. 71. Leo Joseph, Neubrandenburg.

Reichsbank Giro Conto.

Fernsprechanschl., Amt 6, 2022.

Tanzunterricht

Zur gefl. Nachricht, daß mein Tanzunterricht für Damen und Herren am **Mittwoch, den 4. Januar, Abends 8 Uhr,** im Saale des Herrn Thomas beginnen wird.

H. v. d. Hey.

Adolf Zimmermann,
Bier-Depot,
Gökerstr. No. 9,

empfiehlt seine hochfeinen **Biere,** wie

Pschorr
von G. Pschorr, München,

Spaten
von Gabriel Sedlmayr, München,

Münchnerbräu,

Lagerbier
(Goldfarbe),

Exportbier
(hell und dunkel),
von H. & J. ten Doornkat-Koolman.

Echte Braunschweiger
Mumme, Sauerbrunnen, Selterwasser, Eis etc.

Um bis zum 1. Januar mein **Lager** zu räumen, verkaufe ich die noch vorräthigen Waaren als:

Herren- und Damenkragen, Manschetten, Oberhemden, Chemisettes, Shlipse, Winter-, Sommer- und Ballhandschuhe, Wolltücher, Taschentücher, Knöpfe, Bänder, Spitzen, Besatzartikel und Nähutensilien, Kinder- u. Damenschürzen, Unterzeuge, (Normalhemdenweiten 35 bis 38), u. s. w.

zu jedem nur annehmbaren Preise.
Auch ist meine sehr gute

Ladeneinrichtung

billig zu verkaufen.

Louis Possiel,
Roonstraße 84.

Zu den bevorstehenden **Festtagen** empfehle hochfeine Getränke, als:

Rum,
Arrac,
Punschessenzen
aus
Arrac, Champagner, Ananas und **Rum;** sämmtliche

Liqueure
in bekannter Güte;

Weine:

Französische, Spanische, Portugiesische, Medizinal-Weine und hochfeinen **Mosel;**

Cigarren,

gut abgelagert, in Kistchen von 25, 50 und 100 Stück, von 3.50 bis zu den theuersten Sorten.

Zu den Festtagen sollen auch 1000 Liter

ff. Bockbier,

um dem Publikum ein billiges Bier zu bieten, das Glas Bier (¼ Liter Inhalt) zu 10 Pfg., zum Ausschank kommen. Auch ist selbiges in ⅓-Liter-Flaschen, 28 St. für 3 Mk., zu haben.

C. Sadewasser.

Bier-Niederlage
von
G. Endelmann,
Königstraße Nr. 47.

Lagerbier à Ltr. 20 Pfg.
„ 36 Fl. 3 Mk.
Kulmbacher à Ltr. 35 Pfg.
„ 20 Fl. 3 Mk.
Harzer Königsbrunnen Selterswasser, eignes Fabrikat.
Wiederverkäufern Rabatt!

Wunderbar schön

Persischer Flieder

neuestes, hochfeinstes und nachhaltigstes Parfüm für den Weihnachtstisch empf. à Fl. M. 1.25:

Carl Barkhausen, Roonstr. 75b

Volksgarten Kopperhörn.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Großer öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet.

E. Decker.

Centralhalle Bant.

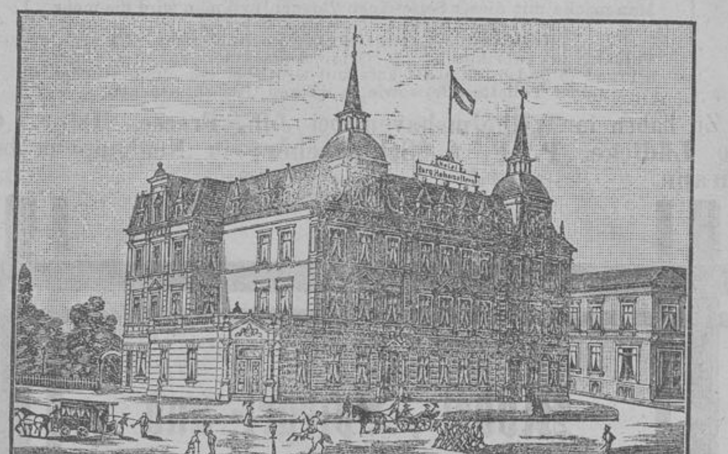
Am 2. Weihnachtsfeiertage

Grosse Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein

P. Rotermund.

Burg Hohenzollern.



Am 2. Weihnachtsfeiertage

Großeöffentl. Tanzmusik,

bei
stark besetztem Orchester.
Anfang 4 Uhr.

W. Borsum.

Flora.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Großer öffentlicher Ball

bei doppelt besetztem Orchester

in meinem großen neuerbauten Saale.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet ergebenst ein

M. Weiske.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Großeröffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Victoria-Halle.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Große Tanz-Musik

T. Kliem.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg